



Thema: Prater Wien

Autor: C. Krisch



## Josef Haders Regiedebüt „Wilde Maus“ (ab 17. 2. im Kino) verbindet Amoklauf und Achterbahnfahrt.

Man hat ihn entlassen. Ihn, den etablierten Musikkritiker. Seinem trotzigen Einwand, „Das wird einen Aufschrei geben!“, begegnet sein Chef mit feiner Ironie: „Das glaube ich nicht. Ihre Leser sind fast alle schon tot.“

Der geschasste Georg – gespielt von Josef Hader – schmiert ab wie ein Segelflieger ohne Thermik. Und grad jetzt hätte die ahnungslose Gattin gern ein Kind. Als ob Versagensängste und Spermienagilität zusammenpassen würden!

Wie ein verwundetes Tier schleppt

sich Georg in den Prater. Macht sich mit seinem Kumpel Erich daran, die alte Achterbahn „Wilde Maus“ flott-zukriegen. Und Georgs innere Achterbahnfahrt, die der Ohnmacht, des Frusts? Die eskaliert. Georg beginnt seinen Ex-Vorgesetzten zu terrorisieren.

Dass er seinem Regiedebüt ein sozial-kritisches Passepartout umhängt, erdet

den Amoklauf des von ihm gespielten Protagonisten. **J. Hader:** „Das Job-Roulette ist beinhart. Wenn er weg ist, der Job, geraten Existenz und Psyche in Schräglage.“

**„Das Job-Roulette ist beinhart! Wenn er weg ist, der Job, geraten Existenz und Psyche in Schräglage.“**

Wie ist es, sich selbst Regieanweisungen zu geben? **J. Hader:** „Wie eine Art ständiges inneres Zwiegespräch. Sehr schizophoren. Ich hör dann halt auf mich.“ Ist man sich selbst gegenüber kritischer? **J. Hader:** „Auf jeden Fall. Aber es ist toll, sich neu auszuprobieren. Das ist wie eine neue Vermessung der eigenen Welt.“

Eigentlich ist die Story ja ein Drama, gefolgt von einem Akt der Verzweiflung . . . **J. Hader:** „Wenn einer auszuckt, dann ist das tragisch, birgt aber auch jede Menge Komik. Und das hat Dynamik. Lethargie hingegen hat wenig Unterhaltungswert.“

Irgendwann erwischt’s den völlig entfesselten Georg eiskalt. Und er sitzt pudelnackt mit einer Flasche Whiskey im Schnee. Ein Arsch-auf-Grundeis-Feeling? **J. Hader:** „War saukalt. Es gab aber einen Bus in der Nähe. Mit Standheizung. Ich hab mir nix abgefroren.“

Sieht er selbst leicht rot? **J. Hader:** „Rot ja. Aber nicht dunkelrot. Der Georg in ‚Wilde Maus‘ ist ja wie ein Fliegerbombenrelikt, das sich selbst entschärft, indem es explodiert. Ich putz mich ab. Und kultiviere meinen Grant.“

Ist Grant gescheitert als ein Rache? **J. Hader:** „Rache macht unfrei. Verstellt den Blick. Aber fürs Kino gibt sie viel her.“ Jetzt ist schon wieder was passiert . . . Jetzt hat dieser brillante Kabarettist und Mime auch noch Regie geführt. Mit Verve. Und Herzblut. Das Leben abbilden, das kann er.

C. Krisch



**Szenenbild aus dem Film „Wilde Maus“: Josef Hader und Georg Friedrich, umgeben von Prater-Kolorit (im Hintergrund die titelgebende Achterbahn), als zwei vom Leben Gebeutelte.**